



**Jakob Mierscheid**  
Mitglied des Deutschen Bundestages

11011 Berlin  
Platz der Republik  
Telefon 030/2270

11. 11. 2003

## **In den Stehsatz**

Ich gebe ja zu: In meinem Büro liegt manchmal viel Papier, nicht immer genau sortiert. Kein Wunder bei den vielen Gesetzen, die wir so machen.

Letzte Woche habe ich es abends mal geschafft, in eine Zeitung zu gucken. Da las ich:

*„Es gebe keine Diskussion um Hans Eichel, sondern eine Diskussion, die Hans Eichel angestoßen hat,“* habe Gerhard Schröder gesagt. *„Eichel bleibe bis zum Ende der Legislaturperiode im Jahr 2006 im Amt.“*

Darunter stand: *„ließ Bundeskanzler Gerhard Schröder aus Südostasien wissen.“* Da habe ich auf das Datum der Zeitung geguckt: 13. Mai 2003.

Ich habe den Kopf geschüttelt und mir eine andere Zeitung gesucht. Da las ich: *„Kanzler in Not“* und *„Schmeißt er jetzt Eichel raus?“*.

Diese Zeitung war vom 24. Februar 2003.

Ich habe einen letzten Versuch gemacht, die nächste Zeitung gegriffen und gelesen:

*„Die Bundesregierung hat eine mögliche Entlassung von Bundesfinanzminister Hans Eichel vehement dementiert. Wie Regierungssprecher Bela Andà sagte, seien diese Gerüchte „völlig falsch und frei erfunden“. Auch SPD-Generalsekretär Olaf Scholz sagte zu einem möglichen Rücktritt: „Das ist Quatsch. Punkt. Wir werden Hans Eichel noch lange brauchen.“*

Und diese Zeitung war vom 02. Dezember, aber nicht 2003 sondern 2002.

Daraufhin habe ich die Zeitungen weggeworfen.

Und beschlossen, den Redaktionen einen Hinweis zum Kostensparen zu geben: Lasst das alles im Stehsatz. Ihr werdet es noch oft brauchen können.

Wie die regelmäßige Meldung über die Geheimpläne zur Mehrwertsteuererhöhung. The same procedure, alle 3 Monate.